Aerzteverein Merseburg-Anhalt.

✦ Halle, 21. Okt.

Bei der gestern im „Grand-Hotel Bode" abgehaltenen Herbst-Versammlung begrüßte der Vorsitzende, Dr. Herhau-Halle, die Erschienenen. In zweiter Lesung wurden die neuen Satzungen für den Bezirksverein der Aerzte im Regierungsbezirk Merseburg genehmigt, in welchen der Verein übergeführt werden soll. Im nächsten Vierteljahr werden die sämtlichen Bezirksvereine im Bezirksgebiet um Antwort gebeten werden, ob sie dem neuen Bezirksverein beitreten wollen. Bei genügendem Beitritt werden die Satzungen am 1. April k. J. in Kraft treten.

Es folgte ein Vortrag von Professor Dr. Lefer (Halle) über

die Behandlung von Magen- und Darm-Carcinomen

unter Benutzung eigenen Beobachtungsmaterials. Der Redner wies auf die hohe Bedeutung rechtzeitiger operativer Eingriffe zur Heilung dieser Erkrankungen und die verhältnismäßig geringe Gefahr hin, welche jetzt bei diesen Maßnahmen obwaltet. Er hob hervor, daß noch Wollmann, dieser Chirurg auf der Höhe des Könnens, keine Magen- oder Darm-Resektion unternommen habe, abgesehen von dem unteren Abschnitt des Darmes. Hauptsache für die eingetretene Aenderung sei sicher, daß man nicht mehr wie früher der Ansicht sei, daß man das Peritoneum als ein Gewebe möglichst in Ruhe lassen müsse, weil es leicht zu Entzündungen neige; dieser Satz sei jetzt zu streichen nach den Erfahrungen der letzten 20 Jahre, viele mehr behaupteten heute manche Chirurgen, daß das Peritoneum weit mehr die Fähigkeit besitze, Infektionen Widerstand zu leisten als andere Gewebe. Heute sei auch eine ganz veränderte Wundbehandlung eingetreten, die aus einer antiseptischen zu einer aseptischen geworden sei. Vor 14 bis 15 Jahren habe Rüdiger die ersten Magenresektionen vorgenommen, dann Billroth die Methode gekennzeichnet. Jetzt würden solche Operationen ohne Staunen ausgeführt, welche der Redner dann im einzelnen darlegte. Die Statistik in der Medizin sei zwar etwas sehr unbestimmtes, da die Erfahrungen wechselten nach den Chirurgen und nach den Krankheitsverhältnissen der Patienten; jedenfalls aber seien diese Eingriffe jetzt tadellos und die Mortalität bei Sektionen der erwähnten Art betrage nur 15—18 Proz., bei Enterostomien 2 bis 5 Proz., was sehr günstig erscheinen müsse, da man in den Patienten ja doch Kranke mit absolut tödlichen Leiden sehen müsse. Leider träten aber selbst bei tadelloser Wundverheilung noch häufig genug Todesfälle, besonders infolge frischen Katarrhs und Bronchitis, sowie auch infolge von Choc oder Collaps, gegen welche letzteren als Zufälle wohl einige therapeutische Maßnahmen möglich seien. Heute könne man wirklich nicht zu weit in der Exstirpation gehen, ja man könne ohne Bedenken für den Patienten gerndezu den ganzen Magen herausschneiden. Man müsse bei der Operation auf die ausgezeichneten Erfolge der chirurgischen Operation rechnen, die aber nur dann Hilfe und Heilung bringen könne, wenn sie möglichst rechtzeitig ausgeführt werde.

In der Besprechung hob Dr. Winternitz hervor, daß durch das Auftreten von Störungen der motorischen Funktionen des Magens Anlaß zur Probe-Laparotomie geben könne.

Es wies dann Privatdozent Dr. Wullstein noch darauf hin, daß neben dem großen Schnitt besonders möglichste Beschränkung der Assistenz zur Erzielung geringer Infektionsgefahr und dann auch die möglichst kurze Dauer der Operation zu empfehlen sei. Derselbe Redner führte dann noch eine Reihe interessanter Zeichnungen von sog. Sanduhrmägen vor, bei denen der Magen ein bis dreimal verengt ist; u. a. wurde auch ein Bild des Magens des Wittenberger Vielfressers Kahle vorgeführt.

Aus dem Leserkreise.

Gehört Cröllwitz eigentlich zur Stadt?

Der vor einiger Zeit unter dieser Ueberschrift erschienene Notschrei „mehrerer Cröllwitzer Bürger" ist gewiß sehr berechtigt, und die vor zwei Jahren erfolgte Wiederverpachtung der Brücke zum Zwecke der Zolleinnahme läßt sich auch mit den damaligen mißlichen Finanzverhältnissen der Stadt nicht gut begründen. Halle wird in den nächsten Jahrzehnten inbezug auf den Geldbeutel überhaupt nicht in glänzende Verhältnisse kommen. Aber die Lasten statt von der Allgemeinheit und nach der Leistungsfähigkeit von einem Stadtteil fast allein tragen zu lassen, kann doch nicht gerecht genannt werden. Die Verfasser jenes Angeschreibes haben gar nicht einmal die schlimmsten Folgen jener Zolleinrichtung hervorgehoben. Die weittragendste Schädigung besteht doch darin, daß ein Stück der Stadt von dem großen Ganzen wirtschaftlich fast ganz abgesperrt und dadurch lahmgelegt ist. Man muß sich vergegenwärtigen, daß fast zu derselben Zeit, wo die hemmende Zollschranke aufs neue aufgerichtet wurde, weiter stromaufwärts in der Gegend, wo man auf den Klausstorbrücken den Fluß frei überschreiten kann, die sehr teure neue „Genossenbrücke" projektiert wurde, bei der man von vornherein überhaupt nicht an Brückengeld gedacht hat und die nun jedermann frei passiert. Dazu kommt, daß die Notwendigkeit dieser Brücke, die nach einem fast unbebauten Gelände führt, durch die Kabelführung vom Elektrizitätswerk und ähnliche Gründe in einer Zeit, wo die Kabel Dezenne durchqueren, in vieler Augen nur mäßig begründet erscheint. Doch ich wollte ja nicht diese alten Sachen, die man da draußen alle Tage hören kann, aufs neue breittreten, sondern etwas anderes hervorheben. Es gehen von Zeit zu Zeit Notizen über die Fahrpreise der Halle-Hettstedter Bahn durch die hiesigen Zeitungen. Da wurde eines Tages berichtet, daß dem regelmäßigen Waldbesucher die einzelne Fahrt nach der Heide schon für 5 Pfennige geboten würde. O ihr glücklichen Leute an der Mansfeldestraße und im näheren und ferneren Umkreise! Ihr legt einen schäbigen Kupfer zu unserem Brückenobolus hinzu, und im Fluge führt euch das schnaubende Dampfroß in die grünen Hallen des Waldes, während wir trotz der Lücke im Portemonnaie schwitzend die staubige Straße pilgern. — Doch Scherz beiseite. Die Brückenzollangelegenheit ist für viele, die dafür das Wohlsache ihres sonstigen Steuerbetrages zahlen müssen, aber einbüßen, eine bitter-ernste Sache. Doch dürfen wir nun, nachdem sich die Verhältnisse geklärt haben, wohl das sichere Vertrauen zu unserem Stadtparlamente haben, daß es keine Stimmen für Aufrechterhaltung des alten Zopfes zeigen wird.

Nein Cröllwitzer Bürger, ein Hallenser.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 20. Oktober.

Aufgeboten: Privatmann Friedr. Kähler u. Henriette Brümmer geb. Mütz (Schtendiz u. Seebenerstr. 64).

Eheschließung: Schneider Alfred Regel u. Emma Schönig (Kalserstr. 25 u. Seeben).

Geboren: Schlosser Paul Schmidt S., Franz (Kl. Brunnenstraße 1). Telegraphenarbeiter Karl Domeratzky S., Alfred (Advokatenweg 26).

Gestorben: Wwe. Juliane Gaertner geb. Mosig, 80 J. (Mühlstraße 1).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 20. Oktober.

Aufgeboten: Bahnarbeiter Emil Schmidt und Luise Schreiber (Liebenauerstr. 160 und Lillenstr. 5). Schlosser Otto Fehland und Lina Kasper (Riemeyerstr. 14a und Krukenbergstr. 11). Marktheifer Friedrich Sommer und Luise Hunold (Brüderstr. 11 und Ostrau). Uhrmacher Otto Keller und Klara Rosch (Albert Schmidtstr. 8 und Torstr. 47). Städt. Arbeiter Otto Neef und Anna Kummer (Bergstr. 1 und Ostrau).

Eheschließungen: Kaufmann Emil Fischer und Olga Tarlatt (San Francisko und Südstr. 10). Musikdirektor Max Richter und Anna Gadan (Weseuerstr. 17). Techniker Louis May und Anna Hellwig (Berlin und Meckelstr. 19).

Geboren: Marktheifer Bernhard Büttemann T., Elfriede (Lindenstr. 77). Fabrikarbeiter Franz Weitmann S., Curt (Königstr. 16). Brunnenarbeiter Ernst Herbig S., Kurt (Pfännerhöhe 28). Schlosser Otto Wärwald S., Otto (Thomasiusstraße 31). Buchbinder Franz Drechsler T., Johanna (Leipzigerstraße 5). Universitäts-Professor Dr. med. Ernst Ziemke S., Ernst Sven (Alte Promenade 24). Postschaffner Otto Zunder T., Hedwig (Brunoswarte 29). Landwirt August Schröck S., Erich (Mansfeldestr. 11). Eisenbahn-Bureau-Assistent Otto Sommer S., Heinz (Torstr. 55).

Gestorben: Geschirrführers Gustav Meinhardt T. Emma, 6 Mon. (Unterberg 12). Fleischermeisters Reinhold Rühlemann T. Elly, 2 Mon. (Friesenstr. 15). Arbeiter Peter Schiele, 43 J. (Klinik). Chausseewärter Friedrich Franke, 73 J. (Bergmannstrost). Musikgehilfe Moritz Böhme, 39 J. (Klinik).

Auswärtige Aufgebote.

Zigarrenmacher Karl Ahrens u. Anna Meihorst (Holzhausen). Clemens Becker u. Fanny Möbius (Halle u. Leisnig). Knopfmacher August Mosebach u. Marie Beilicke (Helbra). Berittr. Gendarm Felix Mispel u. Ella Zeisig (Nordau u. Nobitz). Kaufmann Hermann Röhnert u. Marie Kanitz (Werdau).

Gerichtsverhandlungen.

Militärgericht zu Halle.

1. Halle, 20. Okt.

Der Musketier Franz W. von der 12. Kompagnie des 4. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72 stand unter der Anklage des Diebstahls, den er gegen einen Kameraden begangen hatte. W. war einige Tage vor der Entlassung mit den anderen angehenden Reservisten in Verpflegung einquartiert und hatte seine Zivilsachen dem Musketier O. zur Aufbewahrung in dessen Schrank gegeben. Hierdurch hatte er Gelegenheit den Schrank des O. zu durchstöbern und entwendete seinem Kameraden die Taschenuhr mit Kette. Der Angeklagte leugnete die Tat, hatte aber kein Glück damit. Das Beweismaterial war derart belastend, daß das Gericht von der Schuld des Angeklagten überzeugt war und ihn zu einer strengen Arreststrafe von vier Wochen und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilte. Auf die Arreststrafe wurden 14 Tage als durch die Haft verbüßt angerechnet. Ein indirektes Geständnis legte W. schließlich dadurch ab, daß er sich zum Antritt der Strafe bereit erklärte.

Der Fahnenflucht war angeklagt der Schweizer Hermann Sch. aus Staßfurt. Als er im Jahre 1902 zum Militär ausgehoben war, verbüßte er in der Strafanstalt Vechta in Oldenburg eine Strafe. Es wurde ihm ein Urlaubspaß ausgehändigt und aufgegeben, sich damit bei dem zuständigen Bezirkskommando zu melden. Der Drang nach der goldenen Freiheit war aber bei Sch. weit größer als der Wunsch, in die Reihen der Vaterlandsverteidiger zu treten. Sch. verfälschte sich solche Papiere und zog fast zwei Jahre im Lande umher, wobei er sich zeitweise Schubert nannte. Sch. hatte sich in diesem Frühjahr eines Diebstahls im Rückfalle schuldig gemacht und wurde von der Strafkammer des Landgerichts in Magdeburg zu 1 Jahr 3 Tagen Gefängnis verurteilt. Im Laufe der Untersuchung kam an den Tag, daß Sch. wegen Fahnenflucht steckbrieflich verfolgt wird. Der Angeklagte will die Bestimmungen über Wehrpflichtige nicht gekannt haben; er könne nur ganz mangelhaft schreiben und habe den Urlaubspaß nicht lesen können. Er stellte sich als halber Analphabet hin, der geistig zurückgeblieben sei. Das Gericht entnahm aber aus der ganzen Handlungsweise des Angeklagten, daß es ihm nur darum zu tun gewesen ist, sich von dem Militärdienst zu drücken. Sch. wurde unter Wegfall der gegen ihn in Magdeburg verhängten Strafe zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr 5 Monaten Gefängnis und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt.

Es ist nicht zulässig, daß ein Chargierter militärischer Vorgesetzter bleibt, wenn er im Zivilleben nach Entlassung zur Reserve oder in der Landwehr zu entehrenden Strafen verurteilt ist. So erging es dem Landwehr-Unteroffizier Gustav L. aus Wolferode. Er ist wegen Diebstahls vor der Strafkammer in Eisleben zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Es mußte sonach die Degradation ausgesprochen werden.

Im Wiederaufnahmeverfahren wurde der frühere Kanonier Franz Sch. vom hiesigen Mansfeld. Feldartillerie-Regiment Nr. 75 von der Anklage der Fahnenflucht, derentwegen er vom Kriegsgericht der 8. Division am 19. August 1902 mit 5 Monaten 3 Tagen bestraft war, freigesprochen. Schon in der damaligen Verhandlung kam zur Sprache, daß Sch. bereits vor seiner im Herbst 1901 erfolgten Einstellung bei der Truppe sonderbare Einfälle gehabt hat, indem er unter einem inneren Drange ganz plötzlich gute Arbeitsstellen und sogar seine Wochenlohn im Stiche ließ und sich fortmachte, auch ebenso plötzlich nach einiger Zeit wieder zurückkehrte. In gleicher Weise hatte Sch. am 23. Juni 1902 seinen Truppenteil, nur mit einem Drillichanzug bekleidet und dem Seitengewehr versehen, verlassen und sich auf einer Erhöhung bei Cröllwitz als Posten aufgestellt. Als er von dort abgeholt wurde, gab er an, den Befehl dazu erhalten zu haben. Nach seiner Verurteilung am 19. August 1902 forderte das Reichs-Militärgericht die Akten ein und ordnete eine Untersuchung des Sch. auf seinen Geisteszustand an. Das ärztliche Gutachten besagte, daß der Angeklagte die Tat in einer krankhaften Störung seiner Geistestätigkeit begangen habe. Es wurde daher das Wiederaufnahmeverfahren eingeleitet, das Urteil vom 19. August 1902 aufgehoben und der Angeklagte freigesprochen.

— Das Oberkriegsgericht des 9. Armeekorps in Altona verurteilte den Hauptmann v. Schroetter vom 31. Infanterie-Regiment wegen Mißhandlung seines Burschen zu zehntägigem Stubenarrest. Die Verhandlung fand wegen Gefährdung der militärischen Disziplin unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

— Das Kriegsgericht in Kiel verurteilte den Matrosen Lubner, der fahnenflüchtig auf die ihn verfolgende Patrouille schoß, ohne sie zu verwunden, zu 6 Jahren 5 Mon. Gefängnis und Entfernung aus der Marine.

Kunst und Wissenschaft.

p. Hochschulnachrichten. Amtlich wird bekanntgegeben: Der Professor der pathologischen Anatomie an der Akademie für praktische Medizin in Köln, Dr. Borst, ist zum a. o. Honorar-Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Bonn ernannt worden. — Der o. Professor der alttestamentlichen Exegese an der Universität Rostock, Lic. theol. Justus Köberle, wurde, wie die „Frankf. Ztg." meldet, von der theologischen Fakultät der Universität Erlangen zum Dr. theol. honoris causa ernannt. — Zum Assistenten am chemischen Institute der Universität Tübingen wurde cand. phil. Felix Neuthe aus Dessau ernannt. — An Stelle des an die Universität Breslau berufenen Professors Meißner ist der a. o. Professor für semitische Sprachen in Leipzig, Dr. Paul Schwarz, an das Seminar für orientalische Sprachen an der Universität Berlin berufen worden. — Der Lehrer des Rechts an der Universität Innsbruck, Professor Dr. Johann Pacchioni, wurde an die Universität Turin berufen. — Die an der Universität Berlin abgehaltenen praktischen Anatomiekurse für weibliche Studierende leitet in diesem Semester in Vertretung von Professor Waldeyer Professor Hans Virchow. — Der Prorektor der Universität Göttingen hat bekannt gegeben, daß vom 1. Oktober an die Studierenden der Medizin und Zahnheilkunde, der Naturwissenschaften mit Einschluß der Pharmazie und Landwirtschaft, sowie die Hörer und Hörerinnen von Vorlesungen der genannten Fächer gegen Unfälle versichert werden, die ihnen zustoßen in den Lehrgebäuden und auf dem Areal der Universität während der Vorlesungen, Uebungen usw. in den Universitäts-Instituten, auf dem Hin- und Rückwege, sowie bei Ausflügen unterhalb der Hochschule, insofern diese Ausflüge oder Reisen unter Leitung und in Gegenwart eines Mitgliedes des Lehrkörpers der Universität unternommen werden. Die Versicherung ist abgeschlossen für den Fall dauernder Invalidität auf 20,000 M., für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit vom 57. Tage ab auf 4 M. den Tag. Die Versicherungsprämie beträgt 1 M. im Semester für jeden Versicherten.

ch. Bühnenchronik. Im Stuttgarter Hoftheater erzielte Alfred Schattmanns musikalisches Lustspiel „Die Freier" bei der Erstaufführung einen freundlichen Erfolg. — Im Hamburger Stadttheater fand Johannes Doebbers Tanzmärchen „Der verlorene Groschen" bei der Uraufführung eine beifällige Aufnahme. — „Die Zauberzaite", Oper von Eugen und Wilma v. Molborth geht am 25. d. M. erstmalig im Karlsruher Hoftheater in Szene. — Oberegiffenr Fuchs, von der Münchener Hofoper, hat einen vierwöchentlichen Urlaub erhalten, um in New York bei Conried die „Meistersinger" zu inszenieren. — Die Direktion des Zentraltheaters in Mülheim a. d. Ruhr hat Konkurs angemeldet. Das Künstlerpersonal in Stärke von 20 Personen ist ohne Existenzmittel. — Ein Veteran der deutschen Bühne, Carl Badewitz, beging am 20. d. Mts. im Marie Seebach-Stift in Weimar seinen achtzigsten Geburtstag. Der Künstler gehörte als Charakter- und Gesangskomiker, wie auch als Regisseur u. a. den Theatern zu Mainz, Zürich, Basel, Bern, Augsburg, Königsberg und dem Woltersdorff-Theater in Berlin an. Ein Gehörleiden wegen mußte er Anfang der achtziger Jahre der Bühnenlaufbahn entsagen. — Einer der beliebtesten Londoner Theaterdirektoren Mr. Charles Morton ist am 18. d. M. im Alter von 86 Jahren in London gestorben. Er war der Direktor des Palace-Theater, eines der besten Variété-Theater der englischen Hauptstadt.

r. Kleine Mitteilungen. Präsident Loubet empfing am 20. d. M. die hervorragendsten Teilnehmer am Pariser Chirurgenkongreß, darunter die Professoren Czerny-Heidelberg, v. Mikulicz-Radecki-Breslau, v. Bergmann und Sonnenburg-Berlin. — Gegen das Urteil des Preisgerichts, das die Ausführung des Gebäudes der 1905 in Köln stattfindenden Kunstausstellung Prof. Billing-Karlsruhe zugesprochen hat, hat der „Frkf. Ztg." zufolge Prof. Olbrich-Darmstadt bei dem Präsidenten des Verbandes der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein Protest erhoben. — Als Stätte des Scheffel-Museums in Säckingen ist der St. Gallus-Turm ausersehen, als Leiter der Ehrenobmann der deutschen Abteilung des Scheffel-Bundes Otto Vally. Die Witwe Scheffels, sein Sohn und sein Verleger haben Gehen zugesagt. — In dem der Universität Erlangen gehörigen Schloßgarten wurde ein Rückert Brünnlein errichtet, das demnächst der Oeffentlichkeit übergeben werden soll. Das Brünnlein trägt die der „Weisheit des Brahmanen" entnommene Inschrift:

> „Je mehr die Liebe gibt, je mehr empfängt sie wieder;
> Darum versiegen nie des echten Dichters Lieder.
> Wie sich der Erdschoß nie erschöpft an Luft und Glück;
> Denn alles, was er gibt, fließt auch in ihn zurück."

Am 20. d. M. beging die „Vossische Zeitung" in Berlin ihr 200jähriges Bestehen. 1704 hatte der Buchhändler Rüdiger das Privileg zur Herausgabe eines Wochenblattes erhalten, aus dem sich dann die „Vossische Zeitung" entwickelte. Von 1785 an führt das Blatt, das Voß „Staats- und Gelehrte-Zeitung" bezeichnete, den Namen „Vossische Zeitung". — Die Auflösung der wertvollen Antiquitäten- und Gemäldesammlung der Gebrüder Kasper und Stephan Bourgeois, die beide in Köln verstorben sind, findet vom 19. bis 29. Okt. unter Vermittlung der Kölner Firma J. M. Heberle, H. Lempertz' Söhne, statt und bietet für Kunstfreunde und Museen eine gute Gelegenheit, ihre Sammlungen zu vervollständigen. — Die „Hamb. Nachrichten" hatten einen Preis für eine Erzählung ausgeschrieben, die im Hamburger Boden wurzeln oder wenigstens dem niedersächsischen Kulturkreis angehören sollte. Das Preisgericht, dem Stuhr Falke, Detlev v. Liliencron und Fedor v. Zobeltitz angehörten, entschied sich für die Erzählung „An der Liebe Hand" von Helene Voigt-Diederichs in Jena, der der ausgesetzte Preis von 3000 M. zugesprochen worden ist. — — Römerfunde sind vor kurzem bei der rheinhessischen Stadt Alzey zutage gefördert worden in Gestalt erheblicher Reste sehr starken Mauerwerks, von denen noch feststellen sein wird, ob sie Teile eines römischen Kastells oder Schutzmauern des römischen vicus Alzey sind. — Direktor Fulling (Kopenhagen), Besitzer großer Ziegeleien auf der Insel Hveen, schenkte, laut Meldung der „Frkf. Ztg.", eine bedeutende Summe zur Restaurierung der Sternwarten Tycho Brahes. — Auf dem Grabe der im Vorjahre verstorbenen dänischen Novellenschriftstellerin Magdalene Thoresen, der Schwiegermutter Henrik Ibsens, ist ein Grabstein errichtet worden, der das Porträtmedaillon der Verstorbenen trägt. — Der Musikverleger Wilhelm Hansen in Kopenhagen ist kürzlich gestorben. — Aus New York wird dem „Kl. J." telegraphiert: Edison ist an den Folgen einer Behandlung mit X-Strahlen nicht unerheblich erkrankt.

Bädernachrichten.

Bad Langenschwalbach, 20. Oktober. Einen Rückblick auf die Saison 1904 gestattet festzustellen, daß sie im allgemeinen in befriedigender Weise verlief. Die Gesamtfremdenzahl betrug 5254, darunter 963 Herren, 4291 Damen und Kinder. — Auch der Wasserversandt der 1903 20,000 Flaschen erreichte, hatte wieder rege Nachfrage. — Ingenieur Scherrer ist mit der Quellen-Neufassung der Adelheids-, Ehe- und Paulinen-Brunnen beschäftigt; der Wein-Brunnen wird noch in diesem Jahre folgen. — Das neue Kgl. Moorbadehaus ist soweit fortgeschritten, daß die Eröffnung am 1. Mai 1905 sicher ist; die ganze Einrichtung ist mustergut.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Der Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebrüder Seck in Dresden ist auf der diesjährigen Weltausstellung in St. Louis für die von ihr ausgestellten Mühlchen: Walzenstühle, Reform, Spitz- und Schälmaschine, Sechmühle 2c. der Grand Prix erteilt worden. Die gleiche Auszeichnung wurde ihr auf der letzten Weltausstellung in Paris im Jahre 1900 zuteil.

Die bekannte Firma H. Underberg-Albrecht zu Rheinberg am Niederrhein, Hoflieferant des Kaisers, ist auf der Weltausstellung in St. Louis 1904 für ihren Bitterlikör „Underberg-Boonekamp" mit der Goldenen Medaille prämiiert worden. Die Firma H. Underberg-Albrecht darf ihrem auf fast ungezählten in- und ausländischen Ausstellungen errungenen Ruhmeskranze ein neues Reis hinzufügen.

Die Hannoversche Cakes-Fabrik H. Bahlsen, Hannover, erhielt auf der Weltausstellung in St. Louis den höchsten Ehrenpreis, den „Grand Prix".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19041021045/fragment/page=0001

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 20. bis 21. Oktober.

Hotel Stadt Hamburg. Rittergutsbesitzer Dr. Neubauer nebst Frau und Tochter aus Krossak. Oberamtmann: Hubbe nebst Frau und Bedienung a. Kaltenmark. Dieling und Frau aus Apperode, Weibezahl und Frau aus Ilberstedt. Gutsbesitzer: Bothe nebst Frau u. Kinder aus Markkölln. Reite und Frau aus Wörbzig. Privatdozent Dr. Schädel aus Halle. Frl. von Schack, Fräulein Mangold aus Darmstadt. Rentier Krause nebst Frau a. Berlin. Frau Rechtsanwalt Beyer aus Schwerin. Frl. Hubbe aus Magdeburg. Frl. von Schönberg aus Kaltenmark. Carl Weibezahl aus Ilberstedt. Landwirt Bothe aus Braunsrode. Frl. Böping aus Artern. Amtsrat Pölsch nebst Familie aus Sibbesdorf. Reite a. Magdeburg. Direktor Georg Hertz aus Stade. Zahnarzt Mengebohm aus Dortmund. Konzertsängerin Anna Hartwig aus Leipzig. Fabrikant H. Koch aus Mannheim. Kaufleute: Siegmund Marcks aus Cöln, Dittmar aus Leipzig, Paul Cavrey aus Dresden, Rudack aus Görlitz, Arthur Decker aus Crefeld, W. Cordmann aus Lehe, Leonhard Zimmt aus Breslau, Kasarant aus Frankfurt, Walter Richter, Paul Holauer, Löwenthal, Pinnoff, Oscar Blau, Gravenhorst aus Berlin.

Grand Hotel Bode. Graf von der Schulenburg aus Bügenburg. Reg.-Rat von Schaaren aus Erfurt. Rittergutsbesitzer Bach a. Ottendorf bei Sprottau. Ingenieur Winde aus Braunschweig. Privatier Krieger aus Naumburg. Amtsrat Köhne nebst Familie aus Bründel. Dr. Schulze und Frau aus Biere. Apotheker Theden u. Frau aus Hamburg. Direktoren: Willing aus Hertingen, Knauff aus Gotha. Rosterg aus Heringen. Student Rohde aus Weißenfeld bei Berlin. Dr. Wieser aus Sangerhausen. Frau Mauß nebst Tochter aus Hamburg. Dr. Stadion und Frau aus Bomst. Kaufleute: Schiff aus Leipzig, Coenning und Frau aus Cassel, Baraeby aus Langres, Herzberg aus Leipzig, Krisinller, Cohn, Pätzy aus Berlin, Israels aus Werner.

Unfall und Haftpflicht.

Hierorts vorzüglich eingeführte erstklassige Gesellschaft sucht ihre

Haupt-Agentur

für Halle und Umgegend sofort neu zu besetzen. Höchste Provisionsbezüge. Gefl. Off. von Herren, die in hiesigen Geschäftskreisen gut eingeführt sind und sich dem Branchegeschäft mit Fleiß widmen wollen, baldigst erbeten sub **5528 J.** an die Exped. d. Ztg.

Reisender-Gesuch.

Zum Antritt per 1. Januar 05 oder später suche ich einen tüchtigen, erfahrenen **Reisenden**, erste Kraft, zu engagieren, der die Schokoladen- und Zuckerwarenbranche kennt, oder die einschlägige Kundschaft darin, oder in verwandten Branchen Thüringen, Provinz Sachsen und Anhalt bereits mit nachweisbarem Erfolg bereit hat. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an **C. H. Oehmig-Weidlich** in Zeitz.

Betriebs-Aufseher.

Zum sofortigen Antritt wird ein evang., nicht zu alter, gewissenhafter und erfahrener Aufseher gesucht.
Zuckerfabrik Delitzsch m. b. H.

Wir suchen für unsere 1000 P. S. Dampfmaschine für sofortigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen

Maschinisten,

der zugleich mit dem Betriebe und Installation der elektr. Beleuchtungsanlage vertraut ist. Die Stellung ist bei gutem Lohn dauernd und erhalten reflektierte Bewerber den Vorzug.
Sächsisch-Thür. Aktien-Gesellschaft für Kalksteinverwertung, Bad Kösen.

Tüchtiger, solider Kommis aus der Kolonialwarenbranche als

Lagerist und Packer

von Honigkuchenfabrik gesucht.
Bewerber gesetzten Alters wollen Zeugnisskopien und Bild unter **5535 K.** an die Exped. senden.

Lehrling

wer sofort gesucht von
L. Schönlicht, Bankgeschäft.

Für ein ältereres Bureau

kautionsfähige Kassiererin,

mit **Buchhaltungs- und Abrechnungsarbeiten vollständig vertraut**, per sofort gesucht. Es wird nur auf eine **erstklassige Kraft** reflektiert. Ausführliche Offerten unter Chiffre **J. M. 736** an „Invalidendank" Leipzig erbeten.

Tüchtige Wirtschafterin.

Mitte 40 Jahre, vollst. vertraut im Kochen und im Haushalt, sucht, am liebsten bei einzelnem Herrn, auch mit Kindern, Stellung. Es wird weniger auf hohes Gehalt als dauernde und nicht zu schwere Stellung gesehen. Gefl. Off. sub **H. S. 4528** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Wegen Erkrankung des jetzigen suche sofort tüchtiges, nicht zu junges

Hausmädchen,

im Waschen und Plätten erfahren.
Frau Marie Boeck, Breitenfeld 1.

Ich suche wirtsch., einf., treue Gattin u. liebev. Mutter. Bin Witwer, 45 J., evang., pensionsber. Beamter, solid, 1600 M Eink. außer Kov.-Zulage, habe 3 Kinder, 8—10 J. Gebildete Mädchen (auch dienenden Standes) oder Witwe ohne Kinder im Alter v. 36—45 J. w. mein Gesuche Vertr. schenken u. sich an einl. Verhältn. genügen lassen, werden geb. Off. m. Ang. der Verh. u. Photogr. u. **K. A. 75 Invalidendank Leipzig** zu send. Einige tausd. Mark Verm. erw., jedoch wird unter Char. Verm. vorges. Photographie wird sofort zurückgeschickt. Verschwiegenh. Ehrensache. Vermittl. auch Verwandten gern gestattet.

Bekanntmachung,

betreffend die Prüfung von Fleischbeschauern.

Für die Prüfung von Fleischbeschauern, welche im November d. Js. in Halle a. S. abzuhalten ist, habe ich Termin auf

Montag den 14. November d. Js.

und die folgenden Tage anberaumt.

Zur Prüfung dürfen nach § 3 der Prüfungs-Vorschriften nur zugelassen werden Bewerber männlichen Geschlechts, die

1. das 21 Lebensjahr vollendet und das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben;
2. körperlich tauglich, insbesondere im Vollbesitz ihrer Sinne sind;
3. mindestens 4 Wochen lang einen regelmäßigen theoretischen und praktischen Unterricht in der Schlachtvieh- und Fleischbeschau in einem der Schlachthöfe zu Halle a. S., Eisleben, Weißenfels oder Naumburg a. S. genossen haben.

Ausnahmsweise dürfen Bewerber zugelassen werden, die das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet oder das 50. Lebensjahr bereits überschritten haben.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind in Halle a. S., Weißenfels und Zeitz durch die dortigen Polizei-Verwaltungen, im übrigen durch die Landräte an den Vorsitzenden der Prüfungs-Kommission zu richten.

Merseburg, den 28. September 1904.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
Freiherr von der Recke.

Der gegen den Arbeiter Hermann Jordan aus Trotha unterm 15 August d. Js. erlassene Steckbrief ist erledigt. — 3 J 503/04.
Halle a. S., den 15. Oktober 1904.
Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Bezirksamt bei Anmeldung von Bezugsnissen die Einkommensteuer-Veranlagung regelmäßig vorzulegen ist.

Halle a. S., den 7. Juli 1904.
Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Die Stelle des Kastellans auf dem Schlosse Falkenstein im Harz soll vom 1. Januar 1905 ab pachtweise neu besetzt werden. Berheiratete Bewerber ohne schulpflichtige Kinder, oder nur solche, welche gut empfohlen sind und gute Zeugnisse vorlegen, auch 1000 Mark Kaution, welche verzinst wird, stellen können, haben ihre Pachtangebote innerhalb 4 Wochen hier einzureichen.

Meisdorf am Harz, 15. Okt. 1904.
Gräflich von der Asseburgsches Rentamt.

Wer Stellung sucht,

verlange die **Vakanzpost** in München.

Feuer-Versicherung.

Für neue konkurrenzlose Form der Feuer-Versicherung, welche nicht allein leicht abzuschließen ist, sondern auch hohen Verdienst sichert, suchen wir für Leipzig und allerorten tüchtige Akquisiteure gegen Gehalt und Provision. — Einarbeitung durch tüchtigen Fachmann. Offerten sub **L. D. 5536** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tüchtige Gesellen

für Gas-, Wasser- und Heizungs-Anlagen werden noch angenommen.
P. Angermann,
Halle a. S., Karzerplan 23.

Kleine Anzeigen.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift 2c. lernt man schnell und gründlich bei **Flockenhaus,** Mittelstraße 6. Einzelunterricht. Stellennachweis.

Engl. Sprachlnterricht wird nach der Methode Berlitz erteilt. Miß Flight, Königstr. 1, Eingang Kurzegasse.

Englischen Unterricht erteilt **Miss Cooper,** Weidenplan 15, I.

Nachhilfe und Unterricht im Englischen erteilt bei mäßigem Honorar. Offerten u. **H. 896** an die Expedition.

Stenogr., Maschinenschr. lehrt Scherf, Kirchnerstraße 18.

Handarbeitsunterricht in Weiß- und Buntstickerei, Wäschenähen erteilt **J. Wagner,** Kl. Ulrichstraße 20.

Tanz-Unterricht Kaiser Wilhelmshalle, Dienstag den 25. Oktober nächste Tanzstunde. Gefl. Anmeldungen werden noch Sonntag den 23. Oktober freundl. angenommen. Fr. Lina Neumann, Tanzlehrerin, Leipzigerstr. 34, III. Privatunterricht zu jeder Zeit. c

Offene Stellen.

Männliche.

Sofort hohen Verdienst oder ein gutes Nebeneinkommen für strebsame Leute jeden Alters und Standes, auch aus vornehmsten Kreisen. Wer sein Einkommen dauernd und in unbegrenzter Höhe durch verschiedene, auch im Hause ausführbare Arbeiten erweitern will, verlange sofort nähere Auskunft von **Rudolf Rast,** Abt. 292 Leipzig. (Auch für Damen passendes.)

Jüngerer Schmiedegeselle kann sofort in dauernde Arbeit treten beim Schmiedemstr. **Hamel,** Gehrendorf bei Querfurt. c

Tücht. Stuhl- u. Sofabauer, nur gute Arbeiter, speziell am Mindholz-Gestelle, sofort gesucht (kein Akkord) **Beischell & Seifert,** Mühlhausen in Thüringen, Stuhl- und Polster-Gestell-Fabrik. z

8—10 tücht. Steinsetzer, 50 ₰ Stundenlohn oder hohen Akkord, gesucht. Arbeit bis in den Winter hinein. **H. Spieß,** Steinsetzmeister, Erfurt, Annenstraße 39.

Zwei Schuhmachergesellen auf dauernde Arbeit stellt ein **Fr. Lichtenfeld,** Siersleben b. Hettstedt.

Einen unverh. Wärter sucht zum 1. November das **Kaiser Friedrich-Siechenhaus Wittenberg.** Meldungen an die vorstehende Schwester.

Ledigen Knecht sucht sofort **Paul Töpel,** Alberstedt.

Leute zum Rübenroden nimmt an **Oekonomie Breitestraße 10.**

Zwei ältere, ledige, ordentliche Knechte sucht zu Neujahr **H. Ereburg,** Ohnaliten.

Einen ordentl. Knecht zu den Pferden sucht sofort bei hohem Lohn **Paul Gräf,** Mühle Kalbaimenrieth bei Rüdesdt. c

Knechte, Burschen, Mädchen für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 9. Sofort Mieis, Reise- und Zehrgeld.

Ledige Pferdeknechte bei hohem Lohn, Kleinknechte, ledige Futterknechte, Mädchen aufs Land erhalten kostenfrei Stellen durch **Willy Kuhn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Weibliche.

Erste Taillenarbeiterin sofort gesucht. **O. Gebhardt,** Steinweg 33. c

Geübte Weißnäherin für meine Arbeitsstube gesucht. **Eduard Graf,** Marktplatz 11.

Gesucht: Jüngere und ältere Landwirtschaftetöchter, Köchinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Haus, Hausmädchen für Güter. Frau Marie Baumgloden, Stellenvermittlerin, Große Steinstr. 80.

Tüchtiges Mädchen vom Lande für Küche und Haus zum 15. November gesucht. **Bahnhofswirtschaft Querfurt.** c

Hausmädchen für 1. Januar k. Js. gesucht **Paul Riebeck-Stift.**

Saubere Aufwartung für vormittags gesucht **Jägerplatz 17, I.**

Treues Mädchen als Aufwartung für täglich einige Vormittagsstunden sofort gesucht. Frau **Ulrich,** Dessauerstraße 6, I.

Aufwartung für Sonnabends sucht **Viktoriastraße 27, I rechts.**

Stellen-Gesuche

Männliche.

Verheirateter Aufseher, durch langjährige Tätigkeit im Rübenbau und in allen landwirtschaftlichen Arbeiten erfahren, langjährige Zeugnisse, sucht für 1905 mit 900 M Wohnung dementsprechenden Lemen möglichst dauernde Stellung, kautionsfähig; ebenfalls: Verwalter, Landwirtssöhne, Hofaufseher, Hofmeister, Gärtner, Kutscher, Oberschweizer, Kuhmelker, Schweinemeister, Pferdekneche durch **Friedrich Krause,** Stellenvermittler, Leipzigerstraße 81, I.

Jüngerer Kaufmann, kautionsfähig, sucht sofort Stellung als Buchhalter oder Kassierer. Gefl. Offerten unter **E. 1177** an die Expedition.

Junger Mann, welcher schon im Bankfach tätig war, sucht Stelle als Zeichner. Offerten unter **5531 M.** an die Exped.

Junger Mann, der die Oberrealreife einer Oberrealschule absolviert hat, sucht Lehre in einem hiesigen Engrosgeschäft. Gef. Offerten unter **F. 1178** an die Expedition.

Weibliche.

Junges Mädchen, 19 Jahre, perfekt im Kochen und bewandert in allen häusl. Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen zum 1. Januar Stellung als Stütze der Hausfrau. Offerten an **Emil Frisch,** Zörbig. c

Vermietungen.

Wohnungen.

Herrschaftl. Part-Wohnung **Martinsberg 16** sofort oder 1. April zu vermieten. Besichtigung von 10—1.

Königstraße 14 herrschaftliche Wohnung, 6 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Innenklosett und Zubehör, für 800 M per 1. April 1905 zu verm.

Ludwigstraße 28 I. Etage, 6 Stuben, Kammer, Küche, mit reichlichem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Preis 700 Mark. Der Schlüssel zur Wohnung befindet sich bei der dort im Park wohnenden Herrschaft. Näheres **Steinweg 42** im Kontor.

Jägerplatz 6 2 Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, schöne Lage, vom jetzigen Inhaber 11 Jahre bewohnt, 1. Januar ev. früher zu vermieten. Preis 500 M.

Friedrichsplatz 4 I. Etage, 5 Stuben, 1 Kammer, Küche mit Speisekammer, Bad, Vestibül und reichlichen Zubehör, per 1. April 1905 zu vermieten. Besichtigung nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. **Steinweg 42,** Kontor.

Geiststraße 35 herrschaftliche III. Etage, Preis 575 Mark, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Schmeerstraße 26.**

Geiststraße 26 4 große Stuben, Kammer, Küche, Bad und Zubehör sofort oder später zu vermieten.

Wittekindstraße 10 Parterre-Wohnung, 5 heizbare Zimmer, Zubehör, Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. Preis 450 M. Näheres II. Etage.

Lerchenfeldstraße 16 Stube, K., Küche, Zub., 1. Januar.

Wohnung, 105 Thlr., sofort beziehbar **Lessingstraße 10.**

Leipzigerstraße 48 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, Preis 255 M zu verm.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzelnige Kugeln aufgenommen.

Möbl. Stube und Kammer zu vermieten, passend für 2 Herren **Meuerverstraße 14,** Schulze. c

G. möbl. 3 J. s. um. Charlottenstr. 14, p.

Mietgesuche

Möblierte Wohnungen.

Student in höheren Semestern sucht in bess. ruhigem Hause einfach möbliertes Wohn- und Schlafzimmer. Offert. unter **B. 1174** an die Exped.

Gesucht möbl. Zimmer in der Nähe der Freiimfelderstr., Landsbergerstr., Kronbrinzerstraße, Delitzscherstraße. Offerten unter **Ff. 893** an die Exped.

Geldverkehr.

110—125,000 Mark habe auf 1. Hypothek (auch geteilt) per ofbald auszuleihen. Ausführliche Offerten sub **5525 F.** an die Expedition.

60,000 Mark möchte ich in erst- oder zweistelligen guten Hypotheken zu mäßigem Zinssatz wieder ausleihen. Anerbieten mit Mietsangabe u. **Kk. 897** an die Exped.

60,000 Mark auf gute 1. Hypothek gesucht. Off. unter **H. 1180** an die Exped.

15,000 Mark bei großer Sicherheit als zweite Hypothek auf mein herrschaftliches Wohnhaus hier gesucht. Agenten verbeten. Gefl. Offerten unter **Dd. 891** an die Exped.

9—10,000 Mark zur 2. sicheren Stelle hinter 64,000 Mark Bankgeld auf ein neuerb. Wohn- und Geschäfts-Eckgrundstück in bester Wohnlage sofort gesucht. Offerten unter **U. 1169** an die Expedition.

Gute II. Hypothek von 5000 Mark sofort gesucht. Gefl. Offerten unter **K. 1182** an die Exped. erbeten.

Junger Mann, mit doppelter Buchführung vertraut, mit ca. 12,000 Kapital-Einlage, für altes, gutsundestes Fabrikgeschäft per 1. Januar 1905 gesucht. Offerten erbeten unter **C. 1175** an die Exped.

Grundstücke.

Besseres Wohnhaus, am Stadtpark gelegen, ist mit einem nachweisbaren Mietsüberschuß von 1600 Mark pro Jahr mit 10,000 Mark Anzahlung sofort zu verk. Gefl. Offerten unter **N. 1185** an die Exped. erbeten.

Wohnhaus (6 heizbare Räume) mit Stall und Garten, schön gelegen, verkauft wegzugshalber **Lina Grosse,** Mögdala, Thür. c

Passend für Schneider. In der Nähe von Leipzig ist ein Wohnhaus mit Stallung und Zubehör veränderungshalber sofort zu verkaufen in großem Dorf und Mittelpunkt von anderem. Nähere Auskunft erteilt **Otto Kluge,** Kötschau, Kreis Merseburg. c

Bäckerei, gute Geschäftslage, ist für 15,800 Mark zu verkaufen. Anzahlung 3000 Mark, Miete 300 Mk. **Paul Würcke,** Zerbst in Anhalt.

Achtung! Mein gutgehendes Kolonial-, Materialwaren- und Mittwallengeschäft, in bester Lage Halles (Eckhaus), ist umständehalber für 3000 Mark sofort zu übernehmen. Offerten unter **H. 0296** an die Expedition. c

Gutgehend. Milchgeschäft, 260 Liter täglich Umsatz, mit oder ohne Grundstück, ist Krankheitshalber sehr billig zu verkaufen. **Nelke,** Schönebeck, Göttcherstr. 19.

Mein Landgasthof bei Halle mit 3½ Morgen Acker ohne Konkurrenz, flottes Geschäft, will ich verkaufen. Näheres **Halle a. S.,** Stadt London.

Verkäufe.

Paucelsofa, altmahagoni Trumeau mit Kristallglas, Herrenschreibtisch, geschnitzter Salonschrank, nußbaum Ausziehtisch, sehr billig zu verk. **Wuchererstraße 31.**

Ca. 100 lfd. Meter Grubengleis und 2 Kippwagen verkauft. Offerten unter **5521 B.** an die Exped.

Eine Hobelbank und Werkzeug zu verkaufen **Karl Sachse,** Wettin a/S. c

Fahrhähne Gr. Märkerstr. 23.

Neue und gebr. Oefen Kochmaschinen 2c. billigst bei **Rich. Walter,** Mansfelderstraße 55.

Dauerobst-Verkauf. Wintergold-Parmäne, Rippstons-Peping, Bohnapfel, Reinette, Landsberger, Reinette, Casseler Reinette, verschiedene Birnen, frei Haus. I. und II. Qualität. **E. Schöttner,** Holleben.

Futterschwingen Gr. Märkerstr. 23.

Schuhwaren sehr billig im Räumungs-Verkauf **Gr. Ulrichstraße 32.**

Feine reife Birnen und haltbare sehr gute Kochbirnen empfiehlt, solange Vorrat noch reicht **W. Schotte,** Walsenhaus-Plantage.

400 Ztr. Roggenstroh, Dampfdreibrusch, 400 Zentner Futterstroh und Spreu verkauft **Friedrich Ohme,** Kohlenhandlung, Schkeuditz.

2 gute Arbeitspferde billig zu verkaufen. Näheres bei **Herrn Hartwig,** Steinweg 52. c

Junge Kuh mit Kalb verkauft **Fuß,** Teutschenthal. c

Ein junger Jagdhund zu verkaufen. **Weidner,** Schillerstraße 26.

Kaufgesuche.

Chaiselongue, wenig gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter **1176 D.** an die Expedition.

Schleifstein mit Gestell zu kaufen gesucht. Off. **Hh. 895** an die Exped.

Vermischtes.

Jung, strebsam. Kaufmann, 28 Jahre, ev., angenehme Erscheinung, Besitzer eines guten Geschäftes und reutablen Hauses, wünscht mit vermögender, liebenswürdiger Dame in Verkehr zu treten zwecks Heirat. Off. mögl. mit Bild unter **B. L. 6682** an **Rudolf Mosse,** Halle. Anonym nicht erwünscht, da strengste Diskretion zugesichert. b

Heirats-Gesuch. Königlicher mittlerer Beamter, vermögend, sucht unverheiratete Dame. Offerten unter **S. 1167** an die Expedition.

Heirats-Gesuch. Handwerksmeister, ev., 40 Jahre, Inhaber sicherer Existenz, wünscht passende Lebensgefährtin mit gutem Charakter, etwas Vermögen. Off. mit Photographie unter **L. 0231** an die Exped. Strenge Diskretion.

Alleinsteh., ältere Damen aus besserer Familie finden liebevolle Aufnahme event. Pflege in gut empfohlenem Hause in Halle. 3—4 Zimmer. Offerten u. **R. h. 6639** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Hutgarnierung (weiße Filzgel) verlieren. Abzugeben gegen Belohnung **Alemeyerstraße 23.**

In der Garderobe des Stadttheaters, Parkett links, ist ein Petzkragen hängen geblieben und dann verschwunden. Gegen Belohnung abzugeben **Grimmstraße 5/6,** part.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19041021045/fragment/page=0002